

ExPEERience 2020

COVID-19-Präventionskonzept

1. Veranstalterin/Veranstalter

neunerhaus

Margaretenstraße 166/1.Stock, 1050 Wien

T +43 1 990 09 09 900

F +43 1 990 09 09 909

hallo@neunerhaus.at

1.a COVID-19-Beauftragte/r

Fr. Christina Bell, *07.03.1982

Margaretenstraße 166/1.Stock, 1050 Wien

T +43 1 990 09 09 900

F +43 1 990 09 09 909

hallo@neunerhaus.at

2. Art, Zeit und Ort der Veranstaltung

ExPEERience

Tagung zur Peer-Arbeit

Fachtagung

Donnerstag, 22.10.2020

Einlass: 13:00

Beginn: 13:30

Ende: 19:00

2.a Veranstaltungsablauf

13:00 Einlass und Registrierung

13:30 Begrüßung

Elisabeth Hammer (Geschäftsführung neunerhaus),

Kurt Gutleder (Abteilungsleiter Fachbereich Betreutes Wohnen Abteilung Wiener

Wohnungslosenhilfe, Fonds Soziales Wien)

14:00 Programmblock 1 – Vorträge via Livestream

Vienna Spotlights – ein Streifzug durch die Wiener Peer-Vielfalt

Eine Einführung: neunerhaus Peer Campus

Etablierte Peer-to-Peer Projekte: Forum Obdach Wien; Internetcafé Zwischenschritt

Peers in Anstellung: Peer-Mitarbeiter bei neunerhaus

Demokratisierungsprozesse in den Wohnhäusern: Caritas Hausparlament

Selbstvertretung und Sozialpolitik: Hope Austria

15:00 Pause

15:30 Programmblock 2 – Vertiefende Diskussionsrunden

Raum 1: Peer-Arbeit als berufliche Tätigkeit

Peers als angestellte MitarbeiterInnen – eine neue Berufsgruppe in Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe. Wie hat sich die Peer-Arbeit entwickelt, welche Themen werden aktuell diskutiert und was sind die nächsten Schritte, um die Berufsgruppe in der Wohnungslosenhilfe weiter zu entwickeln?

Raum 2: Peer-to-Peer-Projekte

Als Peer andere Betroffene bei ihren Themen und Projekten unterstützen – das ist der Weg, um die eigenen Anliegen wieder besser zu vertreten und Selbstwirksamkeit zu erleben. Wie kann diese Aktivierung und Beteiligung gelingen? Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden? Wie gelingt die Unterstützung dabei?

Raum 3: Peer-Tätigkeit als Selbstvertretung

Menschen eine Stimme geben – Peers stehen auch für Lobbyarbeit von und mit Menschen, die Obdach- und Wohnungslosigkeit erfahren haben. Wie können Menschen Gesellschaftspolitik aktiv mitgestalten und ihre Selbstvertretung organisieren? Was braucht Wien? Was sind die nächsten wichtigen Schritte innerhalb und außerhalb der Einrichtungen?

17:00 Pause

17:30 Programmblock 3 – Online-Podiumsdiskussion

Elisabeth Hammer (Geschäftsführung neunerhaus) und Kurt Gutleiderer (Abteilungsleiter Fachbereich Wohnungslosenhilfe) diskutieren mit den drei ModeratorInnen aus den Vertiefenden Diskussionsrunden.

19:00 Ende der Veranstaltung

3. BesucherInnen / TeilnehmerInnen

Erwartete BesucherInnen- bzw. TeilnehmerInnenzahl: 90 Personen

Anzahl der Mitwirkenden und des Organisationspersonals: 15 Personen

Auf der Veranstaltung werden Vorträge via Livestream abgehalten sowie in Kleingruppen miteinander diskutiert. Das durchschnittliche Alter des erwartenden Publikums ist < als 60 Jahre. Es sind keine BesucherInnen, die innerhalb der letzten 14 Tage vor der Veranstaltung in einem Risikogebiet waren, zu erwarten.

4. Veranstaltungsstätte

Volkskundemuseum Wien, Laudongasse 15-19, 1. Stock, 1080 Wien

Der Veranstaltungsort ist geeignet, den Mindestabstand von einem Meter einzuhalten.

Die Sitzplätze sind numerisch zugeordnet. Pro Veranstaltungsraum gibt es eine Raumaufsicht, die auf die Einhaltung der Maßnahmen achtet. Die jeweilige Raumaufsicht füllt einen Sitzplan mit den Namen der BesucherInnen aus, um das Contact Tracing zu erleichtern.

du bist wichtig

n
eu
ner
haus

Es ist ein datenschutzkonformes System zur Kontaktdatenerfassung vorhanden; beim Einlass an der Registrierung werden E-Mail und Telefonnummer (sofern vorhanden) zwingend bekannt gegeben. Die Namen und Kontaktdaten werden erhoben, um Kontaktpersonennachverfolgung zu ermöglichen. Die Daten werden 28 Tage lang aufgehoben, um Erhebungen der zuständigen Behörde unterstützen zu können.

Einlasssituation:

Anzahl der Eingänge: 1 Eingang, 1 Ausgang

Eingangskontrollen: 1 mit Registrierung

Die Wegeführungs- (Eingangs- und Ausgangswege) und Anstellsysteme werden durch Bodenmarkierungen definiert. Sobald die Kapazitätsobergrenze erreicht ist, wird der Einlass gestoppt.

Während der Veranstaltung wird durch die Raumaufsicht regelmäßig in allen Räumen gelüftet.

5.Ordner-/Sicherheitsdienst

Der/die VeranstalterIn stellt ausreichend Personal zur Gewährung der Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen zur Verfügung.

Anzahl der Mitwirkenden und des Organisationspersonals: 15 Personen

6.Hinweise und Information für BesucherInnen

Die BesucherInnen werden darauf hingewiesen, dass sie sich fernzuhalten haben, wenn Kontakt zu bestätigten Fällen oder Verdachtsfällen besteht. Die BesucherInnen werden darauf hingewiesen, dass sie sich fernhalten sollen, wenn sie sich krank fühlen.

Die BesucherInnen werden dazu aufgefordert, während der Dauer der Veranstaltung durchgehend einen MNS innerhalb des Gebäudes zu tragen.

Die BesucherInnen werden über richtiges Niesen und Husten aufgeklärt (Hinweis).

Die BesucherInnen werden im Vorfeld über Krankheitszeichen und informiert.

Die BesucherInnen werden auf das Einhalten des 1-Meter Abstandes hingewiesen.

Die BesucherInnen werden darauf hingewiesen, sich während der Veranstaltung an ihrem Platz aufzuhalten und diesen nur für einen Gang zu den Waschräumen oder einer kurzen Rauchpause, die im Außenbereich erfolgt, zu verlassen.

7.Kenntnisse der MitarbeiterInnen

Die MitarbeiterInnen sind auf eindeutige Krankheitssymptome sensibilisiert.

Die MitarbeiterInnen wissen, wie bei BesucherInnen mit eindeutigen

Krankheitssymptomen vorzugehen ist. Die Maßnahmen zu Vorgehen bei COVID-19-Symptomen bei BesucherInnen sind definiert.

8.Hygienemaßnahmen

Es gibt ausreichend Möglichkeit der Händedesinfektion für BesucherInnen und MitarbeiterInnen.

Der/die VeranstalterIn stellt in allen Räumlichkeiten Desinfektionsspender zur Verfügung.
Des Weiteren gibt es bei der Registrierung am Eingang bei Bedarf eine Ausgabe von MNS.

9. Kommunikation mit Behörden und Einrichtungen

Der/die VeranstalterIn verfügt sowohl über ein firmeninternes Pandemieteam als auch über ein eigens eingerichtetes Gesundheitstelefon, dessen Personal entsprechend geschult und mit Behörden und Einrichtungen vertraut ist.

10. Beschreibung der Sanitäranlagen und Hygieneausstattung

Es gibt in den Räumlichkeiten eine Toilettenanlage mit je zwei Toiletten pro Geschlecht. Es ist jeweils ein Handwaschbecken, eine Trocknungsmöglichkeit sowie ein Abfallkorb vorhanden. Es gibt einen Reinigungs/Hygieneplan für Sanitäranlagen. In diesem Plan werden die zu reinigenden Flächen und die Reinigungsintervalle festgelegt. Es gibt ausreichend die Möglichkeit zum Händewaschen mit Seife. Es gibt ausreichend Händedesinfektionsmöglichkeiten (siehe Pkt.8).

11. Ausgabe von Speisen und Getränken

Ja, es werden folgende Speisen und Getränke ausgegeben:

- Kaffee in Thermoskannen sowie Zuckersticks und abgepacktes Kaffeeobers
- Antialkoholische Getränke sowie Mineralwasser in je 0,3 l
- Vorportionierte Kekse
- Snacks im Glas

Die Verabreichung erfolgt in Form von bereits abgepackten Speisen, die an den Platz serviert und dort konsumiert werden. Die Getränke werden am jeweiligen Tisch bereitgestellt und in Flaschen bzw. Einwegbechern konsumiert. Die Speisen und Getränke werden im Innenbereich verabreicht. Dauer der Bewirtung: 2x 30 Minuten.

Die BesucherInnen sitzen bei der Bewirtung. Es befinden sich ausreichend Möglichkeiten zur Händedesinfektion vor und nach der Konsumation. Es gibt keinen Platzwechsel, die Gäste verbleiben auf ihren angestammten Sitzplätzen.